





Der  
kleine Katechismus  
Doctor Martin Luther's.



---

W i b u r g, 1826.

Gedruckt und zu haben bei Anders Cederwallen.

Imprimatur. Borgoæ d. XIII.  
Septembris MDCCCXX.

ad mandatum  
P. G. BONSDORFF.  
*Consist. Not.*

---

Das erste Hauptstück.  
Die zehen Gebote.

---

Das erste Gebot.

Du sollt keine andere Götter haben neben mir.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

Das zweite Gebot.

Du sollt den Namen deines Gottes nicht unnützlich führen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir bei seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen: sondern denselben in allen Nöthen anrufen, beten, loben und danken.

Das dritte Gebot.

Du sollt den Feiertag heiligen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten: sondern dasselbige heilig halten, gerne hören und lernen.

Das vierte Gebot.

Du sollt deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohl gehe, und du lange lebest auf Erden.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsere Eltern noch Herren nicht verachten, noch erzürnen: sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und werth halten.

Das fünfte Gebot.

Du sollt nicht tödten.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, was wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun: sondern ihm helfen und fördern in allen Leibes Nothen.

## Das sechste Gebot.

## Du sollt nicht ehebrechen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir keusch und züchtig leben in Worten und Werken, und ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren.

## Das siebente Gebot.

## Du sollt nicht stehlen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen, noch mit falscher Waar oder Handel an uns bringen: sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

## Das achte Gebot.

## Du sollt nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen, verrathen, asterreden oder bösen Leumund machen: sondern sollen ihn ent-

schuldigen, Gutes von ihm reden, und alles zum Besten kehren.

Das neunte Gebot.

Du sollt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen, noch mit einem Schein des Rechts an uns bringen: sondern ihm dasselbe zu behalten förderlich und dienstlich seyn.

Das zehnte Gebot.

Du sollt nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles, was sein ist.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, das wir unserm Nächsten nicht sein Weib, Gesinde oder Vieh abspannen, abdringen oder abwendig machen: sondern dieselben anhalten, daß sie bleiben und thun was sie schuldig seyn.

= 7 =

Was saget nun Gott von diesen Geboten  
allen? Antwort:

Er saget also:

Ich der Herr dein Gott, bin ein starker eiferiger Gott, der über die, so mich hassen, die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern, bis ins dritte und vierte Glied: aber denen, so mich lieben und meine Gebote halten, thue ich wohl bis ins tausende Glied.

Was ist das? Antwort:

Gott dräuet zu strafen alle, die diese Gebote übertreten, darum sollen wir uns fürchten vor seinem Zorn, und nicht wider solche Gebote thun. Er verheißet aber Gnade und alles Gutes allen, die solche Gebote halten. Darum sollen wir Ihn auch lieben und vertrauen und gerne thun nach seinen Geboten.

---

# Das zweite Hauptstück.

## Der Glaube.

Der erste Artikel.

Von der Schöpfung.

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Was ist das? Antwort:

Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat, sammt allen Kreaturen, mir Leibe und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat, und noch erhält, dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter, mit aller Nothdurft und Nahrung des Leibes und Lebens, reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeiten beschirmt, und vor allem Uebel behütet und bewahret, und daß alles aus lauter, väterlicher,

göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn' all mein Verdienst und Würdigkeit, des alles ich ihm zu danken und zu loben, und dafür zu dienen, gehorsam zu seyn schuldig bin, das ist gewißlich wahr.

Der zweite Artikel.

Von der Erlösung.

Und an Jesum Christum seinen einigen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren von der Jungfrauen Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das? Antwort:

Ich glaube, daß Jesus Christus wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit gebohren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria gebohren, sei mein Herr, der mich verlohrenen und verdammten Menschen erworben, gewonnen und erlöset hat von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blute und mit seinem unschuldigen leiden und Sterben, auf daß ich sein eigen sei, und in seinem Reich unter ihm lebe, und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleich wie Er ist auferstanden vom Tode, lebet und regieret in Ewigkeit, das ist gewißlich wahr.

Der dritte Artikel.

Von der Heiligung.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben, Amen.

Was ist das? Antwort:

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann: sondern der heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten, gleichwie Er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammlet, erleuchtet, heiligt, und bei Jesu Christo erhält im rechten einigen Glauben, in welcher Christenheit Er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergiebet, und am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird, und mir sammt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird, das ist gewißlich wahr.

---

## Das dritte Hauptstück.

# Das Vater Unser.

---

Vater unser, der du bist im Himmel.

Was ist das? Antwort:

Gott will uns damit locken, daß wir glauben sollen, er sei unser rechter Vater und wir seine rechten Kinder, auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten.

Die erste Bitte.

### Geheiligt werde dein Name.

Was ist das? Antwort:

Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig, aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bei uns heilig werde.

Wie geschieht das? Antwort:

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig, als die Kinder Gottes, darnach leben, das hilf uns lieber Vater im Himmel. Wer

aber anders lehret und lebet, als das Wort Gottes lehret, der entheiliget unter uns den Namen Gottes, da behüte uns vor lieber himmlischer Vater.

Die zweite Bitte.

**Dein Reich komme.**

Was ist das? Antwort:

Gottes Reich kömmt wohl ohn' unser Gebet von ihm selbst, aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

Wie geschieht das? Antwort:

Wenn der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist giebt, daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade glauben, und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich.

Die dritte Bitte.

**Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.**

Was ist das? Antwort:

Gottes guter gnädiger Wille geschieht wohl ohn' unser Gebet, aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bei uns geschehe.

Wie geschieht das? Antwort:

Wenn Gott allen bösen Rath und Willen bricht und hindert, so uns den Namen

Gottes nicht heiligen, und sein Reich nicht kommen lassen wollen, als da ist des Teufels, der Welt, und unsers Fleisches Wille, sondern stärket und behält uns fest in seinem Wort und Glauben, bis an unser Ende, das ist sein gnädiger und guter Wille.

Die vierte Bitte.

**Unser täglich Brodt gieb uns heute.**

Was ist das? Antwort:

Gott giebt das tägliche Brodt auch wohl ohne unsre Bitte allen bösen Menschen; aber wir bitten in diesem Gebet, daß er's uns erkennen lasse, und mit Dankfagung empfahen unser täglich Brodt.

Was heißt denn täglich Brodt? Antwort:

Alles, was zur Leibes Nahrung und Nothdurft gehöret, als Essen, Trinken, Kleider, Schuhe, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde, fromme und getreue Oberherren, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und dergleichen.

Die fünfte Bitte.

Und erlasse uns unsre Schuld,  
als wir erlassen unsern Schul-  
digern.

Was ist das? Antwort:

Wir bitten in diesem Gebet, daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsre Sünde, und um derselbigen willen solche Bitte nicht versagen, denn wir sind des Feines werth, daß wir bitten, haben's auch nicht verdient, sondern Er woll' es uns alles aus Gnaden geben, denn wir täglich viel sündigen, und wohl eitel Strafe verdienen, so wollen wir zwar wiederum auch herzlich vergeben, und gerne wohl thun denen, die sich an uns versündigen.

Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Ver-  
suchung.

Was ist das? Antwort:

Gott versucht zwar niemand, aber wir bitten in diesem Gebet, daß uns Gott wolle behüten und erhalten, daß uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch nicht betrüge noch verführe in Mißglauben, Ver-

zweifelung und andere große Schande und Laster. Und ob wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

Die siebente Bitte.

**Sondern erlöse uns von dem Uebel.**

Was ist das? Antwort:

Wir bitten in diesem Gebet, als in der Summa, daß uns der Vater im Himmel von allerlei Uebel, Leibes und der Seele, Gutes und Ehre erlöse, und zuletzt, wenn unser Stündlein kommt, ein seliges Ende beschere, und mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel.

**Amen.**

Was heißt Amen? Antwort:

Daß ich soll gewiß seyn, solche Bitten sind dem Vater im Himmel angenehm und erhört, denn er selbst hat uns geboten, also zu beten, und verheißen, daß er uns will erhören. Amen, Amen, das heißt ja, ja, es soll also geschehen.

---

Das vierte Hauptstück.

Das Sacrament der  
heiligen Taufe.

Zum Ersten.

Was ist die Taufe? Antwort:

Die Taufe ist nicht allein schlecht Wasser, sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasset, und mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes? Antwort:

Da unser Herr Christus spricht, Mathäi am letzten: Gehet hin in alle Welt, lehret alle Heiden, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

### Z u m A n d e r n .

Was giebt oder nützt die Taufe? Antwort:

Sie würket Vergebung der Sünden, erlöset vom Tode und Teufel, und giebt die ewige Seligkeit allen, die es glauben, wie die Worte und Verheißung Gottes lauten.

Welches sind denn solche Worte und Verheißung Gottes? Antwort:

Da unser Herr Christus spricht, Marci am letzten: Wer da gläubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht gläubet, der wird verdammet werden.

### Z u m D r i t t e n .

Wie kann Wasser solche große Dinge thun?

Antwort:

Wasser thut's freilich nicht, sondern das Wort Gottes, so mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, so solchem Wort Gottes im Wasser trauet, denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser und keine Taufe; aber mit dem Worte

Gottes ist es eine Taufe, das ist ein Gnadenreich Wasser des Lebens, und ein Bad der neuen Geburt im heiligen Geist, wie Sanct Paulus sagt zum Tito am dritten Kapitel:

Durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welchen Er ausgegossen hat über uns reichlich, durch Jesum Christum, unsern Heiland, auf daß wir, durch desselben Gnade, gerecht und Erben seyn des ewigen Lebens nach der Hoffnung, das ist gewißlich wahr.

#### Zum Vierten.

Was bedeutet denn solch Wassertaufen?

Antwort:

Es bedeutet, daß der alte Adam in uns durch tägliche Reu und Buße soll ersäufet werden, und sterben mit allen Sünden, und bösen Lüsten, und wiederum täglich herauskommen, und auferstehen ein neuer

Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinigkeit für Gott ewiglich lebe.

Wo siehet das geschrieben? Antwort:

St. Paulus zu den Römern am 6ten spricht: Wir sind sammt Christo durch die Taufe begraben in den Tod, daß, gleich wie Christus ist von den Todten auferwecket, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

---

## Das

## Sacrament des Altars.

Was ist das Sacrament des Altars? Antwort:

Es ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi unter dem Brod und Wein, uns Christen zu essen und zu trinken von Christo selbst eingesezt.

Wo stehet das geschrieben? Antwort:

So schreiben die heiligen Evangelisten, Mathäus, Marcus, Lucas und St. Paulus:

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm Er das Brodt, dankete, brach's, und gab's seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch, nach dem Abendmahl, dankete, gab ihnen den und sprach: Nehmet hin, und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, welches für euch und für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden: solches thut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß.

Was nützet denn solch Essen und Trinken? Antwort:

Das zeigen uns diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden: nämlich, daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird, denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Wie kann leiblich Essen und Trinken solche große Dinge thun? Antwort:

Essen und Trinken thuts freilich nicht, sondern die Worte, so da stehen, Für euch

gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.

Welche Worte sind, neben dem leiblichen Essen und Trinken, als das Hauptstück im Sacrament, und wer denselben Worten gläubet, der hat was sie sagen, und wie sie lauten, nämlich Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?  
Antwort:

Fasten und leiblich sich bereiten ist wohl eine feine äußerliche Zucht, aber der ist recht würdig und wohl geschickt, der den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.

Wer aber diesen Worten nicht gläubet, oder daran zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt: denn das Wort: Für euch, fordert eitel gläubige Herzen.

---

## Erklärung des vierten Hauptstücks.

---

Wie viel Gebräuche sind in der christlichen Kirche, die man Sacramente oder heilige Verpflichtungen nennt? Antwort:

Zwei. Die heilige Taufe und das heilige Abendmahl.

Warum heißen sie Sacramente oder heilige Verpflichtungen? Antwort:

Weil wir in beiden auf eine feierliche Weise uns zum guten verpflichten.

Bei der Taufe geloben wir Gott kindlichen Gehorsam an; bey dem Genuß des heiligen Abendmahls erneuern wir unser Gelübde.

Was bedeutete ursprünglich der Gebrauch des Taufens? Antwort:

Eine Reinigung und Einweihung. Man zeigte damit an, daß man aus einer unheiligen Lebensart in eine reine und heilige eintrete.

Hat Christus die Taufe befohlen? Antwort:

Ja. Matth. 28, 19. 20. und sie ist vom Anfange des Christenthums an, ein Be-

Kenntniß gewesen, daß man zum Christenthum trete.

Wozu verpflichtet man sich also mit der Taufe?

Antwort:

Zu einer Reinigung des Sinnes nach Christi Lehre; deßhalb heißt die Taufe der Bund eines guten Gewissens mit Gott.

I Petri 3, 21.

Was verspricht Gott bei der Taufe dem Menschen?

Antwort:

Bergebung der Sünde, Leben und Seligkeit. Marci 16, 16. Tit. 3, 5. 6.

Was verspricht der Mensch Gott? Antwort:

Treue des Gewissens, kindliche Liebe und Gehorsam.

Wenn ist der Mensch seinem Gewissen treu?

Antwort:

Wenn er seiner Ueberzeugung von Recht und Wahrheit aufs strengste folgt.

Wenn wird er seinem Gewissen untreu? Antwort:

Wenn er von dieser Regel des Rechts und der Wahrheit abweicht, also ge-

gen sein besseres Wissen und Gewissen handelt.

Wem wird in der Taufe ausdrücklich entsaget?

Antwort:

Dem Teufel und allen seinen Werken und allen seinen Wesen; oder allem, was dem Befehl Gottes zu wider ist, als Nuchlosigkeit, Heuchelei, Aberglauben und alles Böse. I Joh. 3, 8. 10.

Wer thut dieses im Namen des Täuflings?

Antwort:

Seine Eltern, durch erbetene Taufzeugen.

Wofür verpflichten sich diese zu sorgen?

Antwort:

Daß das Kind, nachdem es auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes getauft worden ist, im Christlichen Glauben erzogen werde.

Wenn legt das getaufte Kind nachher dies Glaubens bekenntniß selbst ab? Antwort:

Bei der Confirmation oder Bestätigung. Er soll sodann das Versprechen bestätigen, und die Angelobung wiederholen, die in der Taufe in seinem Namen geschehen.

In welchen Jahren geschiehet daher die Confirmation? Antwort:

In den Jahren, da das Kind zu dem Verstande gekommen ist, daß es diese An- gelobung selbst thun kann.

Was hat er an seinen Gefinnungen und bisherigen Leben zu prüfen? Antwort:

Ob er bisher stets nach seinem Gewissen gehandelt habe.

Wenn er findet, dieß sey nicht geschehen, was hat er weiter an sich zu prüfen? Antwort:

1) Welche böse Neigungen und Gewohnheiten in ihm die Oberhand bekommen haben? Ob er sich z. B. an Trägheit, Lüge und andere Laster gewöhnet? Ob er veruntreuet, betrogen, verläumdert habe? oder wozu er sonst Neigung in seinem Herzen spüre?

2) Hat er sich zu prüfen, wie er sich gegen seine Eltern, Wohlthäter, Lehrer, Freunde, Geschwister, Hausgenossen betragen habe? und ob kindliche Ehrerbietung und Liebe zu Gott in seinem Herzen wohne?

Wenn er Vergehungen oder böse Gewohnheiten dieser Art in sich findet, was soll er thun?

Antwort:

Einen festen Entschluß fassen, vom Bösen zu lassen und jede Gelegenheit dazu zu fliehen; mit dem festen Vertrauen, daß Gott ihm dazu Kraft geben werde. Philip. 1, 6.

Wo bringt es Gott seine neue Angelobung dar?

Antwort:

Beim ersten Genuß der Abendmahls; und sagt ihm dabei Dank für alle ihn von Kindheit auf erzeugte Wohlthaten. Das erste Abendmahl ist ein Dank- und Freudenfest seiner Jugend. Ps. 103, 1 — 4.

---

## Erklärung des fünften Hauptstücks.

Was ist das heilige Abendmahl? Antwort:

Es ist ein Andenken des Abschiedes Jesu von seinen Freunden, welches er ihnen ausdrücklich zum Andenken einsetzte. Math. 26: 26, 27, 29. Marc. 14: 22, — 25.

Welcher Worte bediente sich Jesus bei der Darreichung des Brodes? Antwort:

„Nehmet, esset, das ist mein Leib, Er wird bald gebrochen werden für viele. Thut solches zu meinem Gedächtniß.“

Und was sprach er, da er den Kelch reichte? Antwort:

„Nehmet, trinket, das ist mein Blut, das für viele vergossen wird. Thut solches zu meinem Gedächtniß.“

Was wolte Christus also den Seinigen zu nächst damit sagen? Antwort:

Sein Tod sei nahe und unvermeidlich. Er sah sich schon als einen Geopferten an, und ging willig zum Tode.

Was sagte er, würde durch seinen Tod gesiftet worden? Antwort:

Ein neues Testament, daß ist eine neue Verfassung zum Wohl der Menschen.

Wie kam es, daß Christus derselben bei dieser letzten Abendmahlzeit gedachte? Antwort:

Statt der alten Befreiung des Volks aus Aegypten, sollte man künftig an die neue Befreiung der Menschen denken, die eine Folge seines Todes seyn würde.

War dies eine leibliche oder geistliche Befreiung? Antwort:

Eine geistliche Befreiung nicht Eines Volks sondern des ganzen Menschengeschlechtes.

Wie nannte er diese Verfassung also? Antwort:

Ein neues Testament in seinem Blut; denn sein Blut wurde vergossen zur Vergebung der Sünden.

Zu welcher Erinnerung sollten also künftig seine Freunde dies Denkmahl feiern? Antwort:

Zur Erinnerung der geistlichen Errettung der Menschen von Irrthümern und Sünden, die durch Jesu Tod bewirkt werden sollte.

Gab Jesu den Seinigen, seinen sichtbaren Leib zu essen und sein körperlich Blut zu trinken?

Antwort:

Nein: denn er lebte und war mit ihnen. Er versicherte sie aber, daß er auch nach seiner sichtbaren Trennung von ihnen, unsichtbar und unzertrennet seyn werde. Joh. 15: 4, Gal. 2: 20.

Also trennt der Tod Jesu ihn nicht von den Seinigen? Antwort:

Nein. Durch den Beistand seines Geistes und seiner Gesinnungen wollte er ihnen aufs innigste gegenwärtig seyn. Und eben dies Denkmal seiner fortwährenden Gegenwart bei ihnen sollten sie feiern. Joh. 13: 17.

Wie wird also das Abendmahl mit Recht genannt? Antwort:

Eine Communion oder Gemeinschaft.

Warum ist's eine Gemeinschaft? Antwort:

Eine Gemeinschaft Christo, als dem Haupt und seinen Gliedern unter ein ander. I Cor. 10: 16, 17.

Wie sollen Christen das Abendmahl Jesu genießen? Antwort:

Alle Freunde Christi genießen das Abendmahl mit Dank und Freude. Sie geden-

ken daran, was für Gutes uns Jesus durch sein Leben und Tod verschafft hat, und danken ihm dafür herzlich.

Wozu sollen wir uns dabei aufmuntern? Antwort:

Zu den Gesinnungen Jesu Christi, die er lebend und sterbend erwiesen.

Was sollen wir deshalb zur Vorbereitung auf den Genuß des heiligen Abendmahls lesen? Antwort:!

Die Geschichte des Lebens und Sterbens Jesu, insonderheit was er damahls sprach, als er das Abendmahl einsetzte. Joh. 13: 17.

Und was soll der Mensch ferner thun? Antwort:!

Er soll seine Gesinnung prüfen, ob sie der Gesinnung Christi gemäß sey. 1 Cor. 11: 28.

Was ist zu dieser Prüfung vor dem heiligen Abendmahl in der Christenheit verordnet? Antwort:

Ein Bekenntniß der Sünde oder die Beichte.

Aus wie viel Stücken besteht die Beichte? Antwort:

Aus drey Stücken.

- 1) Der Beichtende erkennet seine Sünden, und bezeuget darüber aufrichtige Reue.

- 2) Er bezeuget herzlich sein Zutrauen zu Gott, das er als ein durch Christum versöhnter Vater ihm seine Fehler verzeihe.
- 3) Er bezeuget aufrichtig sein Verlangen, und seinen ernstestn Vorsatz, jeden erkannten Fehler abzulegen und mit Gottes Beistand besser zu werden.

Vor wem legt der Beichtende sein Bekenntniß der Sünde ab? Antwort:

Vor Gott den Allwissenden. Er spottet also Gottes, wenn er nichts dabei denkt.

Mit was für einem Herzen müssen wir zur Beichte und zum Abendmahl gehen? Antwort:

Mit einem friedfertigen und versöhnten Herzen, Auch dem, der uns aufs schmerzlicheste gekränkt, sollen wir herzlich verzeihen und vergeben.

Wozu stärken wir uns durch den Genuß des heiligen Abendmahls? Antwort:

Zur Erfüllung unserer Pflichten und zur Ergebung unseres Willens in den Willen Gottes; denn Jesus ging für uns willig in den Tod. Joh. 10: 18. Matth. 26: 42.

Was für eine Hoffnung wird in uns durch den Genuß des heiligen Abendmahls lebendig? Antwort:

Die Hoffnung des ewigen Lebens. Denn wir glauben nicht an einen todten, sondern an einen lebendigen Christus, der ewig bei Gott lebt, und bei dem auch wir leben werden. Offenb. 1: 18. Joh. 14: 19.

Dank, o Erlöser, Dir, für deine guten  
Lehren!

Laß mich mit Liebe sie und mit Gehorsam  
ehren.

Sie sind mein bleibend Gut, wenn alles  
sonst zerfällt,  
Mein Führer, Trost und Rath, ein Licht  
der andern Welt.

---

## Tägliche Gebete.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde Dein Name. Zu komme Dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brodt gieb uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.

---

## Morgen Gebet.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, daß du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Uebel, daß

dir all mein Thun und Leben wohlgefalle;  
 denn ich befehle mich, mein Leib und Seel,  
 und alles in deine Hände, dein heiliger  
 Engel sey mit mir, daß der böse Feind kei-  
 ne Macht an mir finde. Amen.

---

## Abend Gebet.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater,  
 durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn,  
 daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet  
 hast, und bitte dich, du wollest mir ver-  
 geben alle meine Sünde, wo ich Unrecht  
 gethan habe, und mich auch diese Nacht  
 gnädiglich behüten, denn ich befehle mich,  
 mein Leib und Seele, und alles in deine  
 Hände, dein heiliger Engel sei mit mir,  
 daß der böse Feind keine Macht an mir  
 finde. Amen.

---

## Gebet vor Tische.

Alle Augen warten auf dich, Herr, und du giebest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit: du thust deine milde Hand auf und sättigst alles, was lebet, mit Wohlgefallen.

Darnach das Vater Unser und dies folgende

### Gebet.

Herr Gott himmlischer Vater, segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

---

## Dankgebet nach Tische.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich, der allem Fleische Speise gibt, der dem Vieh sein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anrufen. Er hat nicht Lust an der

Stärke des Kosses, noch Gefallen an jemandes Pein. Der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten und auf seine Güte warten.

Darnach das Vater Unser und dies folgende

## Gebet.

Wir danken Dir, Herr Gott himmlischer Vater, durch Jesum Christum unsern Herrn, für alle deine Wohlthat, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

## Gebet vor dem Unterrichte.

Gütiger Gott! barmherziger Vater! wir deine Kinder sind allhier versammelt, dein heiliges Wort zu lernen, und auch in andern nützlichen Dingen uns unterweisen zu lassen. Wir wissen aber, daß wir ohne deinen göttlichen Beistand nicht tüchtig sind, etwas Gutes und uns Heilsames zu

denken oder zu thun. Darum bitten wir dich, du wollest um Jesu Christi, unsers lieben Heilandes willen, uns zum Lernen sowohl, als zu einem dir wohlgefälligen Leben deine Gnade verleihen. Erleuchte unsre Seelen durch Erkenntniß der Wahrheit. Heilige unsere Herzen, und reinige sie von den bösen Lüsten. Erzeuge in uns stete Ehrfurcht vor deiner Allgegenwart; senke in uns kindliche Liebe zu dir. Laß das Gute, was wir heute lernen, uns stets im Gedächtniß bleiben. Gib uns Kraft, was du uns in deinem Worte befehlst, mit Freuden zu vollbringen. Mache du selbst uns durch deinen heiligen Geist zu solchem Menschen, die dir hier gefällig, der Welt nützlich, und einst würdig werden, dich mit allen Engeln und Auserwählten im Himmel zu loben und zu preisen, Amen.

---

## Gebet nach dem Unterricht.

Dank, und Preis, und Lob sei dir gesagt, gütiger Gott! für alle nützliche Erkenntnisse, die wir nun wieder eingesammelt, und für alle heilsame Erinnerungen, die wir von unserm Lehrer (Lehrern) empfangen haben. Gib, daß wir sie stets im Gedächtniß behalten, und sie einst nach deinen weisen Absichten zum Nutzen vieler Menschen, und zu unserm eigenen Vortheil recht gebrauchen. Regiere uns heute ferner mit deinem heiligen Geiste, daß wir unsere Zeit wohl anwenden, und alle Tage weiser und frömmer werden mögen, zur Freude unserer Aeltern und Lehrer, zur Ehre deines heiligen Namens. Dir sei Lob und Preis gesagt, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

309 VIII. 37.

~~Versicherung~~ 4.  
Katekisen.

X

